



# Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Ausgabe 18

Dezember 2012

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende und ich möchte die Gelegenheit nutzen, einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr zu bringen. Nachdem viele Angelegenheiten im ablaufenden Jahr auf den Weg gebracht wurden, steht 2013 die Umsetzung an.

Der Kirchen- und Friedhofsvorplatz, der Anfang 2012 wegen zu hoher Kosten aufgrund der Ausschreibung vorschoben werden musste, wird wohl nun im kommenden Jahr umgesetzt. Vorausgesetzt der Gemeinderat segnet die doch deutlich höheren Kosten gegenüber den früheren Kostenschätzungen ab.

Zumindest konnten wir in der Zwischenzeit die Friedhofsmauer renovieren, damit diese Arbeiten nicht mit dem Umbau kollidieren.

Die Kreisstraße WM6, unsere Hauptstraße, soll im kommenden Jahr bis zum Ortsende, also dem Bahnübergang, ausgebaut und ebenfalls mit einem Gehweg ausgestattet werden. Trotz vieler Kritik hat sich gezeigt, dass der bisher gebaute Weg von der Ortsmitte bis zur Schule gut angenommen wird und auch viele Anlieger sind inzwischen positiv gestimmt. Hoffen wir, dass dieses Vorhaben nicht noch durch die Grundstücksankäufe von der Deutschen Bahn durchkreuzt werden.

Die Planungen für die Ansiedlungen eines Lebensmittelmarktes in der Ortsmitte schreiten voran und wir werden im Frühjahr genaues mitteilen können. Für Hohenfurch wird diese Entwicklung sicherlich viele Vorteile bringen. Zumindest habe ich seit der ersten Ankündigung fast ausnahmslos positive Rückmeldungen erhalten.

Ich möchte mich herzlich bei den Gemeinderatsmitgliedern, allen Vereinen und den Bürgern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche Ihnen allen viel Gesundheit für 2013.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für die Familie, bevor Anfang Januar der Alltag uns alle wieder einholt.

Ihr

Guntram Vogelsgesang  
1. Bürgermeister

## Kinderkrippe für Hohenfurch?

Nach der energetischen Sanierung des Kindergartens Sonnenblick im vorletzten Jahr war man über das Ergebnis sichtlich zufrieden. Die Gruppenräume sind nun hell und freundlich gestaltet, die neue Küche bietet viele zusätzliche Möglichkeiten für die Kinder und - das ist für die Gemeinde besonders erfreulich - die Heizkosten sind nachweislich um 2/3 niedriger.

Im September, zum Start des aktuellen Kindergartenjahres, wurde die jetzige Zwergerlgruppe, also die Gruppe für Kinder unter 3 Jahren, mit 2 Betreuerinnen offiziell für ein Jahr in der Turnhalle situiert. Als Provisorium wurden die derzeitigen 7 Kinderplätze vom Landratsamt vorübergehend für 1 Jahr genehmigt. Das ist natürlich keine Dauerlösung, denn der Raum ist nur bedingt geeignet für die kleinen Kinder und zudem fehlt natürlich den größeren an zwei Tagen die Turnhalle und damit die notwendige Bewegung.

Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde informiert, in wie weit wir finanziell beim Bau einer

Kinderkrippe unterstützt werden. Das Ergebnis: bis zu 73% der förderfähigen Kosten könnten vom Freistaat Bayern übernommen werden.

Nach konstruktiver Beratung im Gemeinderat im November mit fachlichen Informationen der Kindergartenleiterin Stefanie Bölt wurde das einstimmige Votum gefasst, eine Planung für einen Anbau am Kindergarten erstellen zu lassen. Als Planerin wurde die Hohenfurcherin Astrid Lenz bestimmt.

## Die Planungen sind im vollen Gang

Bereits eine Woche nach der Sitzung organisierte Frau Bölt einen Besichtigungstermin der neuen Kinderkrippe in Bernbeuren. An dieser nahmen etliche Gemeinderäte, die Gruppenleiterinnen des Hohenfurcher Kindergartens, Astrid Lenz, Mitglieder des Elternbeirates und Eltern teil.

*Im Norden des Kindergartens, angrenzend an den Anbau von 1989, könnte die Kinderkrippe entstehen. Der südliche Gartenbereich soll in jedem Fall unangetastet bleiben.*



Viele Ideen, die dort umgesetzt wurden, können so als Anregung und Vorbild für die Planung bei uns dienen.

Wenig später erfolgte durch die Architektin eine erste Bestandsaufnahme im Kindergarten sowie eine Beratung mit allen sechs Mitarbeiterinnen des Kindergartens und dem Bürgermeister. Hierbei wurden die benötigten Räume festgelegt. Grundlage dafür sind die Raumempfehlungen des Förderprogrammes aber auch natürlich die Wünsche des Personals, denn dieses muss ja später sinnvoll darin arbeiten können.

Kurz vor Weihnachten stellte Astrid Lenz den Mitarbeiterinnen nun die ersten Planungen vor, die großen Anklang fanden. Nun wird der Gemeinderat im Januar im Detail informiert, so dass der Förderantrag auf den Weg gebracht werden kann.

### Es ist Eile geboten

Hierbei sind natürlich noch etliche Hürden zu beachten. Zum einen der Förderzeitraum. Nach neuesten Informationen muss ein etwaiger Anbau bis 31.12.2013 komplett fertig gestellt sein, denn das Förderprogramm wird nicht verlängert.

## Fundsachen

Hier finden Sie die aktuelle Auflistung der bei der Gemeinde abgelieferten Fundgegenstände:

- 1 Autoschlüssel „VW“ mit Alu-Schlüssel und Flaschenöffner
- 1 Schlüssel „WINK HAUS“ mit Anhänger
- 1 Schlüssel befestigt an einem roten Draht
- 1 kleiner Schlüssel mit Stofftieranhänger
- 1 Jugend-Mountainbike „RIXE“ (lila/grün, teilw. m. blauer Farbe bestrichen)
- 1 Geldbeutel (Gastronomie) mit Inhalt
- 1 Fernglas
- 1 Schlüsselbund (9 Schlüssel)

Der rechtmäßige Eigentümer kann den Fundgegenstand in der Gemeindeverwaltung abholen.

Zudem muss die Gemeinde selbst einen spürbaren Betrag aufbringen, denn die Einschränkung „förderfähige Kosten“ sagt schon aus: nicht alle Kosten werden förderfähig sein. Welchen Betrag die Gemeinde aufbringen muss, das wird in nächster Zeit ermittelt werden müssen..

### Der Bedarf ist da

Als zum ersten Mal eine Betreuung in Hohenfurch angeboten wurde, waren die Eltern in die Verantwortung einbezogen und übernahmen selbst zum Teil die Betreuung. Aufgrund der privaten Lebensumstände war dies jedoch oft nicht möglich und die Eltern suchten nach Alternativen. In der aktuellen Gestaltung erhielten wir schlagartig 7 Anmeldungen und weitere sind an einer Betreuung interessiert. Dies beweist: der Bedarf ist vorhanden und die Gemeinde muss dem Rechnung tragen.

Nach dem Bau der Krippe (sofern dies realisiert werden kann) wird dann sicherlich eine Betreuung an allen 5 Werktagen stattfinden.

Damit wäre in der Gemeinde Hohenfurch eine umfassende und kompetente Betreuung der Kinder sichergestellt.

## Schönach-Kurier

### Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:

Gemeinde Hohenfurch,

v. d. d. 1. Bürgermeister Guntram Vogelsgesang

Hauptplatz 7

86978 Hohenfurch

Tel. 08861 / 4710

Fax: 08861 / 90797

Email: [gemeinde@hohenfurch.bayern.de](mailto:gemeinde@hohenfurch.bayern.de)

[www.hohenfurch.de](http://www.hohenfurch.de)

Text: Guntram Vogelsgesang

(soweit nicht anders vermerkt)

Bilder: Seite 4: Hans-Helmut Herold,

alle anderen: Guntram Vogelsgesang

Layout: [www.bachtaldruckerei.de](http://www.bachtaldruckerei.de)

Druck: Verwaltungsgemeinschaft Altstadt

Auflage: 570 Stück

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte in Hohenfurch

## Schnelles Internet Bis zu VDSL 50 in Hohenfurch

Als die Telekom zusammen mit dem 1. und 2. Bürgermeister von Hohenfurch Mitte 2011 die Freischaltung der neuen DSL-Technik verkündete (siehe Bild unten) waren wir sehr zufrieden mit dem Ausbauzustand. Nachdem gemäß Vertrag jedem Teilnehmer im Ortsnetz Hohenfurch (mit Ausnahme einiger ganz weniger) DSL 6.000 zugesichert wurde, stellte sich heraus, dass die Mehrheit deutlich schnellere Leitungen erhalten können. Bis zu DSL 16.000 wird nun zur allgemeinen Zufriedenheit geliefert.

Viele technische Probleme im Rahmen der Umstellung wurden schnell durch den guten Kontakt der Gemeinde zur Telekom ausgeräumt, nur ganz wenige Themen konnten nicht gelöst werden.

Allerdings stellte sich heraus, dass der Anspruch der Bürger immer weiter wächst und wir mussten uns die Frage stellen, wie es weiter geht. Der Freistaat Bayern hat bereits Förderprogramme aufgelegt, mit denen ein Hochgeschwindigkeitsnetz ausgebaut werden soll. Für Hohenfurch ist dieses Programm derzeit aber nicht sinnvoll nutzbar. Andere Gemeinden, wie die Nachbargemeinde

Altenstadt mit Schwabniederhofen, haben beim DSL-Ausbau auf andere Anbieter gesetzt, wobei diese bis zu VDSL 50.000 anbieten.

### Beschleunigung kommt automatisch

Im letzten Schönachkurier konnten wir bereits vermelden, dass die Telekom im Nord-Osten des Dorfes aufgrund einer Umrüstung der Kabelverzweiger-Kästen (KVZ) nun das extrem schnelle Internet anbietet. Eine Rückfrage bei unserem Ansprechpartner hat ergeben: VDSL 50.000 ist theoretisch für alle Hohenfurcher verfügbar. Voraussetzung ist ein entsprechendes Interesse der Bürger.

Um dieses Interesse zu bündeln und die Nachrüstung zu beschleunigen, bietet sich nun die Gemeinde Hohenfurch als Sammelstelle des Interesses an.

*Freischaltung der neuen Technik im Juli 2011: Bürgermeister Guntram Vogelsgesang, Telekommitarbeiter Thilo Kurtz (mit einem Stück Glasfaserkabel in der Hand) und 2. Bürgermeister Josef Eppe vor einem der neuen Schaltgehäuse. Sowohl alte Wählscheibentelefone als auch modernste Technik funktionieren nun parallel.*





Gemäß den übermittelten Straßenlisten ist Hohenfurch in 4 Bereiche aufgeteilt, die an den verschiedenen KVZs angeschlossen sind. Die KVZs an den Schongauer Straße, der Holzgasse und in der Hauptstraße werden dann umgerüstet, wenn jeweils 15 Anträge auf VDSL 50.000 oder das Fernseh-Produkt der Telekom, Entertain, vorliegen.

## Anträge und Informationen auf [www.hohenfurch.de](http://www.hohenfurch.de)

Informationen über die Produkte sowie den notwendigen DSL Vorvertrag haben wir unter [www.hohenfurch.de](http://www.hohenfurch.de) ins Internet eingestellt.

Interessierte Bürger werden gebeten, diesen Vorvertrag auszufüllen und in der Gemeinde abzugeben. Sobald 15 Vorverträge für eine Straßenliste gezeichnet wurden, werden wir diese an die Telekom senden. Nach Eingang der Vorverträge wird für den jeweiligen Standort die VDSL-Nachbestückung beauftragt.

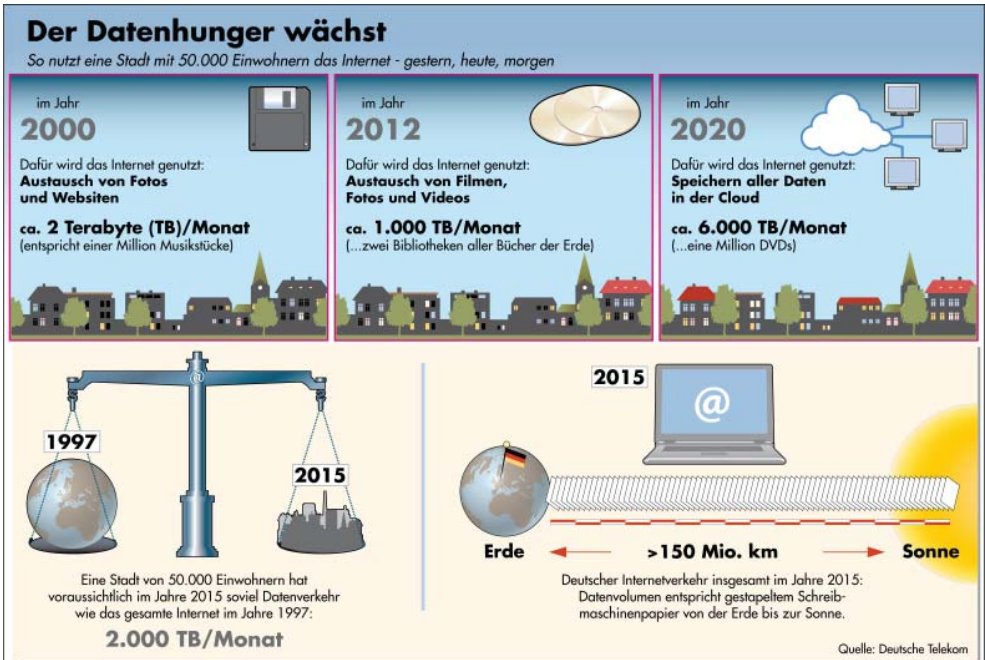
Gerne können Sie sich auch unter der Internetadresse [www.telekom.de](http://www.telekom.de) über die Produkte in-

formieren. Wichtig dabei ist jedoch: die Kunden sollen bei einer Hotline oder Shop nur zu Fragen der Produkte, Preise und ähnlichem anrufen. Aussagen zur Verfügbarkeit bekommen sie dort nicht, denn das Netz ist ja noch nicht für die neue Technik aufgerüstet.

Solche Fragen können Sie gerne bei der Gemeinde stellen. Generell ist zu sagen, selbst die Aussiedlerhöfe können bis zu VDSL 25.000 bekommen, das gesamte Dorfgebiet bis zu VDSL 50.000.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Einsatz der Gemeinde dazu führt, dass Hohenfurch weiterhin attraktiv bleibt, denn ein schneller Internetaanschluss ist heute Grundvoraussetzung - nicht nur für die Freizeit sondern immer mehr für die berufliche Arbeit und für Heimarbeitsplätze.

Ein Beispiel des Anstiegs des Datenvolumens haben wir unten abgedruckt. Auch wenn es von einer Stadt mit 50.000 Einwohnern ausgeht, zeigt es, wie rasend schnell die Entwicklung voranschreitet. Auch kleine Gemeinden können sich dieser Entwicklung nicht verschließen.



## Auerbergland Gewerbeschau

Nach den Problemen bei der Durchführung der Auerbergland Gewerbeschau in Burggen wird 2013 nun ein neuer Versuch gewagt.

Der Gewerbeverband Lechbruck und die vier Gemeinden Steingaden, Prem, Bernbeuren und Lechbruck am See laden vom 27. – 28. April 2013 zur Auerbergland Gewerbeschau in Lechbruck am See ein. Ziel dieser Ausstellung ist es den teilnehmenden Firmen aus dem Auerbergland die Möglichkeit zu geben, ihre Produkte und Dienstleistungen dem interessierten Messepublikum darzustellen.

## Christbaum der Gemeinde

Der diesjährige Christbaum vor dem Hohenfurcher Rathaus wurde von der Familie Hermann Götz gespendet. Einen Herzlichen Dank an den Spender!

Für das kommende Jahr hat sich bereits ein Spender angesagt. Dennoch haben wir die Bitte: wenn Sie einen geeigneten Baum haben, der sowieso gefällt werden muss, melden Sie sich bei der Gemeinde. Wir würden uns sehr darüber freuen, ihn entweder für den Weihnachtsmarkt 2013 oder den Winter 2014 als Weihnachtsbaum verwenden zu können. Das Fällen wird von uns übernommen.

## Strauchschnitt ist Sache der Grundstückseigentümer

Leider sind unsere Aufrufe in den vergangenen Jahren nicht bei allen Bürgern auf offene Ohren gestoßen. In diesem Winter wurde uns jedoch deutlich vor Augen geführt, wozu nicht geschnittene Bäume und Sträucher führen können, wie unser unten abgedrucktes Foto beweist. Beim ersten Schneefall konnte unser gemeindliches Schneeräumfahrzeug den Gartenweg nicht mehr

räumen, da die vom nassen Schnee herunter gedrückten Äste die Fahrbahn blockierten. Und die Anwohner konnten auch nicht mehr herausfahren. Dankenswerterweise ist dies ein Ausnahmefall, jedoch gibt es viele Ecken, an denen Sträucher und Bäume weit in den Verkehrsraum ragen - sowohl im Dorf als auch in der Flur.

Wir werden zukünftig Anwohner mit entsprechenden Schreiben auf ihre Pflicht des Zurückschneidens hinweisen, wenn ansonsten der Verkehr behindert wird.



## Silvesterschießverbot

Jedes Jahr im Dezemberheft weisen wir auf das bestehende Schießverbot von Silvesterraketen hin und dennoch halten sich einige Unverbesserbliche nicht daran.

Daher drucken wir auch in diesem Heft wieder den eindringlichen Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger:

„Auch in diesem Jahr weisen wir auf das seit vielen Jahren bestehende Verbot des Abschießens von Feuerwerkskörpern im bebauten Ortsbereich hin. Dieses Verbot wurde erlassen, nachdem an Silvester 1978 ein Bauernhof in Hohenfurch durch eine Silvesterrakete in Flammen aufging. Das Feuer griff auf das nachbarliche Anwesen über, dessen landwirtschaftlicher Teil ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Nur durch den Einsatz der benachbarten Feuerwehren konnte die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden.“

Ich appelliere an die Bürgerinnen und Bürger, sich an dieses Verbot zu halten um in der engen Bebauung des Ortes nicht erneut einen Brand zu riskieren.“

## Märchen am Bach

Im Rahmen der Geschichts- und Kunstausstellung „Die Schönach verbindet uns“ konnten interessierte Besucher am Sonntag, 7. Oktober 2012, auch eine Lesung in der Hohenfurcher Bücherei besuchen.

Das Büchereiteam freute sich über die große Besucherschar von 28 Gästen aus nah und fern. Es war ein gelungener und abwechslungsreicher Abend. Die netten Märchen versetzten uns für einige Zeit ins Träumen.

Gisela Plischke erzählte Märchen für Erwachsene aus allen Lebensbereichen und Rudi Spitzeder begleitete auf der Gitarre

In der Pause wurde bei einem Glas Wein und kleinen Knabbereien die nette Atmosphäre genossen.

## Die Verordnung im Original:

Gemäß § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i. d. F. v. 31.01.1991 i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Sprengstoffwesens und deren Anlage-Nr. 7.2.9 erlässt die Gemeinde Hohenfurch folgende Anordnung:

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II (Feuerwerkskörper) ist auch am 31. Dezember (Silvester) und 1. Januar (Neujahr) im gesamten bebauten Ortsbereich von Hohenfurch verboten. Bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II muss ein Mindestabstand von 200 m zur nächsten Bebauung eingehalten werden.

Bei windigen Wetter gilt dieses Verbot für den gesamten Gemarkungsbereich der Gemeinde Hohenfurch.

Verstöße gegen diese Anordnung stellen nach § 46 der 1. Sprengstoffverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann

Hohenfurch, 18.12.1996

Das Büchereiteam freut sich auf regen Besuch der Leser und Leserinnen während der Öffnungszeiten bei vielen aktuellen neuen Büchern zum Ausleihen.

*Das Büchereiteam zusammen mit Gisela Plischke und Rudi Spitzeder*



## Neues Schneeräumfahrzeug

Der gemeindliche Kommunaltraktor der Marke Holder ist nun in die Jahre gekommen. Die Reparaturen werden immer häufiger und auch teurer. Daher haben sich unsere Gemeindearbeiter Frank Karczewski, Michael Kriesmair und Manfred Gornig umfassend informiert, was als Nachfolgefahrzeug sinnvoll wäre. Neben dem Besuch einer Fachmesse wurden Kataloge gewälzt, Vorführfahrzeuge angesehen und Probe gefahren sowie ein Werk besichtigt.

Nach umfangreicher Abwägung aller Vor- und Nachteile der einzelnen Maschinen sowie der erforderlichen Anbaugeräte wurde vom Gemeinderat dem Kauf eines



Multicar Tremo Carrier zugestimmt. Dieser ist ausgestattet mit Pflug und 2-Kammer-Streuer der Rettenbacher Firma Kugelmann sowie mit Frontmäherwerk und Grasabsaugung.

*Die Gemeindearbeiter mit dem Testfahrzeug. Das gleiche Modell wurde nun bestellt.*

## Der Altar der St. Ursula-Kapelle wird komplettiert

Langsam aber sicher nähert sich auch die Vervollständigung des Altars unserer St. Ursula-Kapelle dem Ende. Vor einigen Tagen vermeldete der Kirchenrestaurator Johann Pfister, dass die Darstellung der Ursula-Legende, also der Schifffahrt auf dem Rhein, bei der die Heilige Ursula mit Pfeilen getötet wurde, nun vom beauftragten Schnitzer fertig gestellt wurde. Als Vorlage



diente das vorhandene Original, welches von der Gemeinde Hohenfurch als Dauerleihgabe in das Stadtmuseum Schongau gegeben wurde.

Im Altar befindet sich derzeit eine Fotografie, welche durchaus echt wirkt, solange sie nicht durch Blitzlicht beleuchtet wird.

Finanziell ist die Schnitzerei deutlich günstiger ausgefallen als erwartet, so dass der Verein Freunde der St. Ursula-Kapelle noch Geld zur Verfügung hat, um auch die farbliche Fassung in Auftrag zu geben.

Wir bedanken uns beim Stadtmuseum Schongau für die zur Verfügung Stellung des Originals. Als Dank hierfür hat der Restaurator dieses gleich kostenlos gereinigt, bevor er es zurück brachte.

*Die Ursula-Legende, so wie sie als Foto im Altar der Kapelle eingebaut ist.*